

Abgeordnete des Repräsentantenhauses der USA wollen per Gesetz harte Sanktionen gegen den Iran durchsetzen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 200/09 – 18.09.09**

US-Abgeordnete fordern härtere Gangart gegen den Iran

Agence France-Presse, 10.09.09

(http://ca.news.yahoo.com/s/afp/090910/usa/iran_nuclear_politics_us_congress_jews)

WASHINGTON – Weil die Spannungen vor der Ende September ablaufenden Frist für Verhandlungen steigen und die Spekulationen über einen möglichen präventiven Luftschlag Israels zunehmen, haben führende US-Abgeordnete am Donnerstag eine härtere Gangart gegen den Iran gefordert.

"Die Uhr tickt und ist schon fast abgelaufen," sagte Howard Berman, ein Abgeordneter der Demokraten im Repräsentantenhaus, um die jüdische Führung zu beruhigen, die der Regierung des Präsidenten Obama vorhält, sie tue nicht genug, um den atomaren Ehrgeiz Teherans zu zügeln.

Eric Cantor, der einzige jüdische Abgeordnete der Republikaner im Repräsentantenhaus, äußerte, er erwarte sehnlichst "ernsthafte Bemühungen der Regierung und des Kongresses, sich mit unseren Verbündeten darauf zu verständigen, auf das terroristische Regime im Iran gemeinsam so viel Druck wie möglich auszuüben.

Weltmächte haben Teheran eine Frist gesetzt, die Ende September ausläuft. Wenn der Iran bis zu diesem Termin nicht in Verhandlungen über sein Atomprogramm eingetreten ist, drohen ihm weitere Sanktionen. Die Vereinten Nationen haben bereits dreimal Sanktionen gegen Teheran verhängt.

Berman, der Vorsitzender des Foreign Affairs Committee (des Auswärtigen Ausschusses) im Repräsentantenhaus ist, kündigte an, er werde im nächsten Monat einen Gesetzentwurf beider Parteien vorlegen, um zusätzliche Sanktionen gegen die Islamische Republik durchzusetzen, falls Teheran den gesetzten Termin ungenutzt verstreichen lasse.

"Vom Iran geht bereits eine atomare Bedrohung aus. Und sie ist so groß, das wir wirklich nicht damit leben können," warnte die Abgeordnete Ileana Ros-Lehtinen, die führende Republikanerin in Bermans Ausschuss.

Ihre Anmerkungen erfolgten, als Washington am Donnerstag einen neuen iranischen Vorschlag zu seinem Atomprogramm als "den US-Vorstellungen kaum entsprechend" einordnete.

Israel, das als einzige Atommacht des Nahen Osten gilt, obwohl es das nicht zugibt, und die westlichen Regierungen verdächtigen den Iran, hinter der Maske der friedlichen Nutzung der Kernenergie eine Atombombe bauen zu wollen; diesen Vorwurf weist Teheran zurück.

Der jüdische Staat hat die Absicht, einen Präventivschlag gegen die Atomanalgen des Irans zu führen, trotz starker US-Bedenken gegen dieses Vorhaben bisher nicht aufgegeben.

Frau Ros-Lehtinen unterstützt den Gesetzentwurf, mit dem beschlossen werden soll, dass die Vereinigten Staaten die Handelsbeziehungen zu allen Staaten abbrechen, die raffiniertes Erdöl an den Iran verkaufen oder ihm beim Ausbau seiner Raffinerie-Kapazitäten helfen.

Mit dem Vorwurf, Obama habe mit den Teheran angebotenen direkten Verhandlungen "das Regime zur Beschleunigung seines Atomprogramms ermutigt", forderte die Abgeordnete aus Florida "eine Kurskorrektur" und drückte ihre Hoffnung aus, das Gesetz möge rechtzeitig vor dem 30. Jahrestag der Geiselnahme des Irans in den Jahren 1979-81 verabschiedet werden. (Informationen zur Geiselnahme s. http://de.wikipedia.org/wiki/Geiselnahme_von_Teheran)

(Wir haben die AFP-Meldung komplett übersetzt und mit zwei Anmerkungen in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



US lawmakers vow tough action on Iran

Thu Sep 10, 3:44 PM

WASHINGTON (AFP) – Top US lawmakers vowed tough action on Iran Thursday as tensions mounted ahead of a late September deadline for negotiations and amid speculation Israel may launch a preemptive strike.

ADVERTISEMENT

"The clock is ticking and in fact, it has almost run out," Democratic Representative Howard Berman told Jewish leaders in comments intended to allay concerns that President Barack Obama's administration is not doing enough to tame Tehran's nuclear ambitions.

Eric Cantor, the sole Jewish Republican in the House of Representatives, said he was "very anxious to see a demonstrated effort on the part of this administration and Congress to do all we can to coalesce with our allies to put as much pressure as possible on the terrorist regime in Iran."

World powers have given Tehran a late September deadline to begin negotiations with them concerning the atomic program or face more sanctions. Tehran is already under three sets of UN sanctions.

If Iran fails to meet the deadline, Berman, who chairs the House Foreign Affairs Committee, said he would mark up bipartisan legislation next month that places additional sanctions on the Islamic republic.

"The nuclear threat from Iran already exists. And it is one that we literally cannot live with," warned Representative Ileana Ros-Lehtinen, the top Republican on Berman's panel.

Her comments came as Washington Thursday dismissed a new proposal from Iran about its nuclear program as "not really responsive" to its concerns.

Israel, largely considered to be the Middle East's sole albeit undeclared nuclear power, and Western governments suspect Iran is seeking to develop an atomic bomb under the guise of a civilian nuclear program, a charge Tehran denies.

The Jewish state has not ruled out launching a preemptive strike against Iran's nuclear facilities, despite strong US concerns over such an outcome.

Ros-Lehtinen has co-sponsored the draft bill, which bars any foreign entity that sells refined petroleum to Iran or helps the country expand its refining capacity from doing business in the United States.

Charging that Obama's promises of direct negotiations with Tehran have "emboldened the regime to increase its efforts," the Florida lawmaker called for a "change of course" and expressed hope the bill would become law in time for the 30th anniversary of the 1979-81 Iran hostage crisis.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern